

**Erste Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus
zur Änderung der Sächsischen
Schülerunterbringungsleistungsverordnung
Vom 10. November 2021**

Auf Grund des § 38a Absatz 3 des **Sächsischen Schulgesetzes** in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 2018 (SächsGVBl. S. 648) verordnet das Staatsministerium für Kultus:

**Artikel 1
Änderung der Sächsischen Schülerunterbringungsleistungsverordnung**

Die **Sächsische Schülerunterbringungsleistungsverordnung** vom 27. Juli 2018 (SächsGVBl. S. 545) wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift wird die Angabe „SächsSchüULeistVO“ durch die Angabe „SächsSchüULeistVO“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 2 werden die Wörter „Artikel 1 der Verordnung vom 7. Mai 2018 (SächsGVBl. S. 240)“ durch die Wörter „Artikel 5 der Verordnung vom 22. Juni 2021 (SächsGVBl. S. 713)“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 4 werden die Wörter „Verwaltungsvorschrift vom 11. Dezember 2017 (SächsABl. SDr. S. S 409)“ durch die Wörter „Verwaltungsvorschrift vom 9. Dezember 2019 (SächsABl. SDr. S. S 385)“ ersetzt.
 - b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Es wird ein monatlicher Betrag von 195 Euro gewährt. Ein monatlicher Betrag von 295 Euro wird gewährt, wenn volljährige Schüler oder bei minderjährigen Schülern die Eltern Leistungen erhalten nach

 1. dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 2011 (BGBl. I S. 850, 2094), das zuletzt durch Artikel 34 des Gesetzes vom 20. August 2021 (BGBl. I S. 3932) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, oder
 2. dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 47 des Gesetzes vom 20. August 2021 (BGBl. I S. 3932) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

Sind in Fällen des Satzes 1 oder 2 die entstandenen Aufwendungen geringer, wird ein monatlicher Betrag in Höhe der entstandenen Aufwendungen gewährt.“
3. In § 3 Absatz 2 Satz 2 werden die Wörter „vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), das zuletzt durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581)“ durch die Wörter „in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Mai 2020 (BGBl. I S. 920), das durch Artikel 16 des Gesetzes vom 28. März 2021 (BGBl. I S. 591)“ und die Wörter „Artikel 6 des Gesetzes vom 30. Juni 2017 (BGBl. I S. 2143)“ durch die Wörter „Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Juni 2021 (BGBl. I S. 1654)“ ersetzt.
4. In § 5 Satz 4 wird das Wort „Mindestbeträge“ durch das Wort „Beträge“ ersetzt.

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 2021 in Kraft.

Dresden, den 10. November 2021

Der Staatsminister für Kultus
Christian Piwarz